

DIE
Pommern bei Gravelotte
VON FRANZ JAHN

FÜR EINE
SINGSTIMME

mit Begleitung des Pianoforte

COMPONIRT

VON

DR. C. ADOLPH LORENZ,

Musik-Director in Stettin.

OP. 11.

PR. 10 Sgr. netto.

Der Ertrag dieses Liedes ist für die verwundeten Pommern bestimmt.

Eigenthum des Verlegers.

STETTIN, BEI E. SIMON

Die Pommern bei Gravelotte.

* Die kleinen Noten sind nur zu gebrauchen, falls die grossen für eine tiefere Stimme unausführbar sein sollten; Dann aber sind erstere durchweg anzuwenden, und darf nicht beliebig in die grossen übersprungen werden.

Mässige Bewegung.

(frei im Zeitmass)

cresc.

* tempo

Singstimme.

Das war Hül-fe in der Noth! Das war Hül-fe in der Noth! In vol-len

Pianoforte.

mf

cresc.

Gar-ben heimste der Tod. Neun Stun-den wüthe-te die Schlacht, die Deutschen er-la-gen der

dimin.

mf

Ue-ber-macht; ihr rechter Flü-gel ward ü-ber-mannt, zer-schmettert, zertre-ten und

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

accel.

a tempo ff

mit jedem Viertel schneller und schwächer

nie-der-gerannt. Vor des letz-ten An-griffs furcht-barer Wucht aus-ar-tet der Rückzug

ff

accelerando

molto

e

a tempo *p*

schon zur Flucht! Manch' bange Mi-nu-te, die Uhr in der Hand, hat Moltke gespäht, nach

dimin. *a tempo* *p*

Sü-den gewandt. *Marsch Tempo.* Jetzt trifft ein dumpfer Ton sein Ohr, er

f *ppp*

lauscht gespannt, nun sprengt er vor! der gro-sse Schwei-ger ruft laut: Hur rah! Gott

cresc. *f*

(ganz allmählig stärker werdend)

Lob und Dank, die Pommern sind da! Vom

Marsch er schöpft, vom Durst ver-zehrt, sie ha-ben des Feldherrn Ruf ge-hört;

mf

sie stürmen her - an die Ret - ter in Noth, sie stür-men

cresc.

vor — wärts in si - chern Tod...

ff

ein wenig langsamer

Wer rei - tet den Er - sten zur Sei - te dort? Wer

ein wenig langsamer

riten.

feu-ert sie an durch Ge - her - de und Wort?

rit.

rit. *dim.* Ein

dolce *rit.*

Bo - te des Frie-dens, im Schlacht-ge-braus, treu hält er bei den Ge - treu - en aus, von

a tempo *dolce* *cresc.* *rit.*

Ku - geln umzischt, von Don - ner um-tost, was bringet den tapfern Sol - da - ten zum Trost?

a tempo *rit.* *p*

etwas ruhiger (fest)

„Im Namen Got - tes, der un-ser Heil, Ver - ge - bung der Sün - den

(Choral: Jesus meine Zuversicht) *etwas ruhiger*

wird euch zu Theil, so ihr buss - fer - tig das Herz ihm weiht.

Das mach' euch zu freud' gem Ster - ben be - reit! „ *Tempo I.*

cresc.

Von die - ses Wor - tes Got - tes - kraft fühlt

sich der Mat - te em - por - ge - rafft, das Herz ge - fe - stet, die Ner - ven ge - stählt, shat

kei - ner gewankt und ge - fehlt! Die „To - des - ge - weihten“ ent - reis - sen dem Feind den

Sieg, den er zu be - hal - ten gemeint; sie ha - ben ge - won - nen der

Treu - e Lohn, sie tra - gen die Pal - me des Sie - ges da -

von.

rit (Ruhig) Eh'

noch die Sonn' zu Rü-ste war, eh' noch die Sonn' zu Rü-ste war, sprengt

Ruhig *p*

f *Recitando (kurz und fest)*

Molt-ke zum Kö-nig das Au-ge klar: „Der Tag ist un-ser, ge-won-nen die

dim

(*langsam*) *p*

Schlacht.“ Und Frankreichs Stern be-deckte die Nacht.

(*langsam*) *p*